

Vorwort	9
Hinweise zur Benutzung dieses Reiseführers	10
Entfernungstabelle	11
Das Wichtigste in Kürze	12
Die schönsten Reiseziele	14

LAND UND LEUTE 17

Wichtige Landesdaten im Überblick	18
Landschaft und Geologisches	19
Landschaftsschutzgebiet Kaiser- wald (Slavkovský les)	19
Bevölkerung	20
Geschichte im Überblick	21
Wirtschaft	26
Architektur	27
Kunst und Kultur	28
Essen und Trinken	30

REISEZIELE 33

Františkovy Lázně	34
Geschichte	34
Naturschätze	36
Sehenswürdigkeiten	37
Die Umgebung	41
<i>Fahrradtour zur Burg Seeberg</i>	43
<i>Fahrradtour von Franzensbad zur Burg Wildstein</i>	44
Soos	48
Ostroh	49
Cheb	50
<i>Von Cheb über Starý Hrozňatov nach Doubava und zurück</i>	60
Wallfahrtskirche Mariä Himmel- fahrt	66
Starý Hrozňatov und Doubava	66
Královské Poříčí	67
Sokolov	68





Karlovy Vary	69
Geschichte	69
Naturschätze	71
Zwischen Elisabethbad und Sprudelkolonnade	73
An der Alten Wiese	76
An der Neuen Wiese	78
Weitere Sehenswürdigkeiten	79
<i>Panoramawanderung um Karlsbad</i>	81
Dvory	83
Rund um Karlsbad	85
Loket	94
Hans-Heiling-Felsen	95
Ostrov	101
Duppauer Gebirge	101
Jáchymov	101
Bečov nad Teplou	104
Mariánské Lázně	109
Geschichte	109
Naturschätze	111
Sehenswürdigkeiten	112
<i>Spaziergänge in Marienbad</i>	115
<i>Spaziergang auf dem Edward- Weg (Edwardova cesta)</i>	116
<i>Wanderung zum Naturschutz- gebiet Stinker (Smraďoch)</i>	117
Naturschutzgebiet Kladská	117
Lázně Kynžvart	124
Chodova Planá	126
Kloster Teplá	128
Plzeň	130
Geschichte	130
Sehenswürdigkeiten	130
Kloster Kladruby	141

REISETIPPS VON A BIS Z 145**SPRACHFÜHRER** 152**ANHANG**

Literaturhinweise	159
Tschechien im Internet	159
Der Autor	160
Register	161
Kartenregister	163
Bildnachweis	163
Karten- und Zeichenlegende	168

EXTRAS

Rezepte	31
Der Egerradweg	63
Der Becherbitter (Becherovka)	92
Johann Wolfgang von Goethe in Böhmen	98
Böhmischer Krimi – Die Suche nach dem Maurusschrein	107
Oblaten – eine süße Versuchung	123
Pilsner Urquell – ein Bier erobert die Welt	142



Vorwort

Franzensbad, Karlsbad und Marienbad gehören zu den traditionsreichen Kurbädern in Europa. Sie bilden das Herz des Böhmisches Bäderdreiecks, das nur einen Katzensprung von Bayern, Sachsen oder Thüringen entfernt liegt. Die Wertschätzung der Heilquellen reicht bis in die Gegenwart: Die UNESCO nahm 2021 unter dem Titel ›Bedeutende Kurstädte Europas‹ elf Kurstädte in die Welt-erbeliste auf, darunter Karlsbad, Marienbad und Franzensbad.

Die Thermen und Kurhäuser, Quellen und Kolonnaden entstanden zu einem Großteil im späten 19. Jahrhundert und sind nicht selten architektonische Klein-ode in Historismus oder Jugendstil, und überhaupt präsentieren sich die Kurvier-tel der Bäderorte in sehr unterschiedlicher Weise als Schönheiten, deren harm-onische Gestaltung noch heute die Sorgfalt und Weitsicht der Stadtplaner verrät.

Das unverfälschte Fluidum der Badeorte mit ihrer herrlichen Umgebung und den zahlreichen Ausflugszielen macht das Bäderdreieck nicht nur für Kurgäste, sondern gerade auch für Wochenendausflügler oder Kurzurlauber attraktiv. Außer-dem handelt es sich bei einer Trinkkur in den Kurbädern nicht um das bloße Aus-führen einer ärztlichen Verordnung, sondern um eine Zeremonie. Dafür wurde schließlich die Schnabeltasse erfunden: Ohne diesen genialen westböhmisches Badebecher aus Porzellan, sei er klein oder groß, altmodisch oder bereits wieder trendy, müssten alle beim bedächtigen Schlendern durch die Wandelhalle oder beim gemütlichen Promenieren unter freiem Himmel bei jedem Schlückchen stehen bleiben und ihren Kopf in den Nacken biegen. Außerdem bewahrt er vor Zahnbelag und sorgt beim langsamen Trinken für eine optimale Aufnahme der Mineralien und Spurenelemente. Und nicht zuletzt ist die Schnabeltasse ein be-liebtes Souvenir, das die Kurgäste gern mit nach Hause nehmen.

In der Frühzeit des Kurtourismus war es keine Seltenheit, dass die Gäste zu-hause noch vor der Abreise ihr Testament aufsetzten. Denn unter anderem aus Vary, dem späteren Karlsbad, sind drastische Prozeduren überliefert – wer sie überlebte, galt als vollkommen geheilt. Diese Zeiten sind aber lange vorbei: Die heutigen Heilanwendungen sind immer weiter vervollkommnet worden und ha-ben sich seit vielen Jahren bewährt, so dass ausgezeichnete Ergebnisse beinahe immer garantiert sind.

Gäbe es die drei großartigen böhmischen Kurorte nicht, so wäre im Laufe der Jahrhunderte auch vieles Geistvolle nicht zu Papier gebracht worden: Die Liste der Komponisten und Literaten, die sich in Westböhmen zu Werken inspirieren ließen, ist erstaunlich lang.

Schon Johann Wolfgang von Goethe – er hielt sich allein siebzehnmals in Franzensbad, dreizehnmals in Karlsbad und viermal in Marienbad auf – zeigte sich von seinen Besuchen und ihren Auswirkungen auf sein Wohlbefinden ganz beeindruckt und dankbar: »Was ich dort gelebt, genossen / was mir all dorthier entsprossen / welche Freude, welche Kenntnis / wär's ein allzulang Geständnis / Mög es jeden so erfreuen / die Erfahrenen, die Neuen!«

›Šťastnou cestu‹, ›Glückliche Reise‹,
wünscht André Micklitza

Die schönsten Reiseziele

1 Naturschutzgebiet Soos

Wie sonst nirgendwo in Mitteleuropa atmet hier die Erde hörbar Kohlendioxid aus. Auf einem Brettersteg gelangen Besucher sicher und trocken durch die aktiven Relikte spätvulkanischer Tätigkeit und sehen auch blubbernde Wasserlöcher, die man Mofetten nennt. (→ S. 48)

2 Marktplatz Cheb ▶

Respektable Kaufmannshäuser mit prächtigen Fassaden säumen das weitläufige Pflaster – ein wahres Architekturschaufenster des historischen Egerlandes. Das Schmuckstück ist das Egerer Stöckel, ein malerischer Komplex von elf einstigen Krämerhäuschen, durch den ein Gässchen führt. (→ S. 54)

3 Burgkapelle des heiligen Erhard und der heiligen Ursula

Die Andachtsstätte ist Teil der Egerer Kaiserpfalz und ein sehr seltener architektonischer Zwitter aus unterem romanischen und oberem frühgotischen Betraum. Unten feierte das gemeine Fußvolk, oben die feinere Gesellschaft. (→ S. 57)



4 Egerländer Fachwerk in Doubrava ▲

In vielen Dörfern blieben Egerländer Bauerngehöfte erhalten, aber nirgendwo sind sie so malerisch versammelt wie in diesem Dorfflecken südlich von Cheb. In Doubrava stehen vier große Anwesen, die mit farbig bemaltem Fachwerk sowie Malereien auf Balken und Fensterläden verziert sind. (→ S. 67)



5 Sprudel ▼

Mehrere Meter schießt das heiße Wasser vor der Karlsbader Sprudelkolonnade aus eigener Kraft in die Höhe. Es gelangt aus einem 2000 Meter tiefen Riss der Erdkruste ans Tageslicht, ein Geschenk des Vulkanismus. In der benachbarten Kolonnade kann man den gesunden Quell auch trinken, vier Temperaturen stehen zur Auswahl; die Sprudelhalle ist derzeit gesperrt. (→ S. 75)



6 Grand Hotel Pupp

Eine der berühmtesten Nobelherbergen des Kontinents steht im Karlsbader Kurviertel am Ufer der Tepl. In diesem Luxushotel können Reisende noch k. u. k. Atmosphäre schnuppern. Und auch heute steigt hier wieder ›Blaues Blut‹ ab, so beim alljährlichen